

Zeitschrift: Mundart : Forum des Vereins Schweizerdeutsch
Herausgeber: Verein Schweizerdeutsch
Band: 4 (1996)
Heft: 1

Nachruf: Nachruf
Autor: Trüb, Rudolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Bärndütschvereins. Er starb im Januar unerwartet an einem Gehirnschlag.

Werner Marti

NACHRUF

Am 8. Februar 1996 starb in Frauenfeld *Ludwig Imesch-Schmid*, ehemals Vorstandmitglied des Bundes Schwyzertütsch. Das Oberwallis - und mit ihm die ganze deutsche Schweiz - verliert in ihm einen vielseitigen Publizisten und einer seiner besten Mundartschriftsteller. Den Angehörigen entbieten wir auch an dieser Stelle unser herzliches Beileid.

Rudolf Trüb

BÄRNDÜTSCH- VEREIN: ENDE DER AERA MARTI

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung des Bärndütschvereins vom 27. Februar 1996 trat die Bieler Gruppe nach fünfjähriger erfolgreicher Tätigkeit aus dem Vorstand zurück: Präsident Werner Marti, Kassier Paul Hofer und Susi Stauffer. Sie wurden durch Walter Gfeller (Präsident), Hans Berger und Annekäthi Feller ersetzt. Barbara Feuz und Peter Wagner wurden wiedergewählt.

Mit dem Rücktritt Werner Martis geht eine Aera zu Ende. Marti ist nicht nur ein profunder Kenner des Berndeutschen und seiner Literatur und der Mundartverhältnisse überhaupt, sondern auch ein engagierter und streitbarer Verfechter der Mundartpflege und des Mundartgebrauchs in Medien, Schule und Kirche; in diesem Sinne veröffentlichte er «Bärndütschi Schrybwys» eine «Berndeutsch-Grammatik» u.a. Mundart-Beiträge im Bieler Tagblatt und im letzten Jahr als Glanzpunkt seiner schriftstellerischen Meisterschaft ein Werk von epochalem Rang, den Roman «Niklaus und Anna». Er hat 1991 – eine Anregung des VSD aufgreifend – mit ein paar Mutigen zusammen den Bärndütsch-Verein gegründet und praktisch im Alleingang innert kürzester Zeit rund 150 Liebhaberinnen und Liebhaber des Berndeutschen aus allen Kreisen und Gegenden als Mitglieder gewinnen können, denen er in zwei bis drei Veranstaltungen pro Jahr interessante Einblicke in regionale Dialektverhältnisse, Dichterlesungen, Liedervorträge und Sprach- und Volkskundliches zu bieten verstand. Selbstverständlich bleibt er uns als aktives Mitglied und Berater erhalten. Aber zunächst haben wir für so viel unermüdlichen Einsatz, für soviel Mühewaltung, Begeisterungsfähigkeit, für die charakteristische Mischung von Unnachgiebigkeit und verständnisvollem Humor herzlich zu danken. Und die Versammlung tat es denn auch, indem sie den Vereinsgründer mit Akklamation zum Ehrenmitglied ernannte.

Peter Wagner